



Über uns

Das Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin (ALBBW) bildet seit 1979 junge Menschen mit Behinderungen und besonderem Förderbedarf aus, die am Beginn ihres Berufslebens stehen. Ziel ist die Aufnahme einer **Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt**.

Anmeldung und Aufnahme

Kostenträger unserer Angebote zur Berufsvorbereitung und -ausbildung ist in den meisten Fällen die **Bundesagentur für Arbeit**. Die Anmeldung erfolgt deshalb in der Regel über die Reha-Teams der Arbeitsagenturen am jeweiligen Wohnort.

Erster Ansprechpartner für alle Fragen zur Aufnahme im ALBBW ist unser Aufnahmebüro.

Fachdienst Medienverhalten

Daniel Jäger
Psychologe
Tel.: 030 66588-172
D.Jaeger@albbw.de

Sinja Krügerke
Sozialpädagogin
Tel.: 030 66588-416
S.Kruegerke@albbw.de

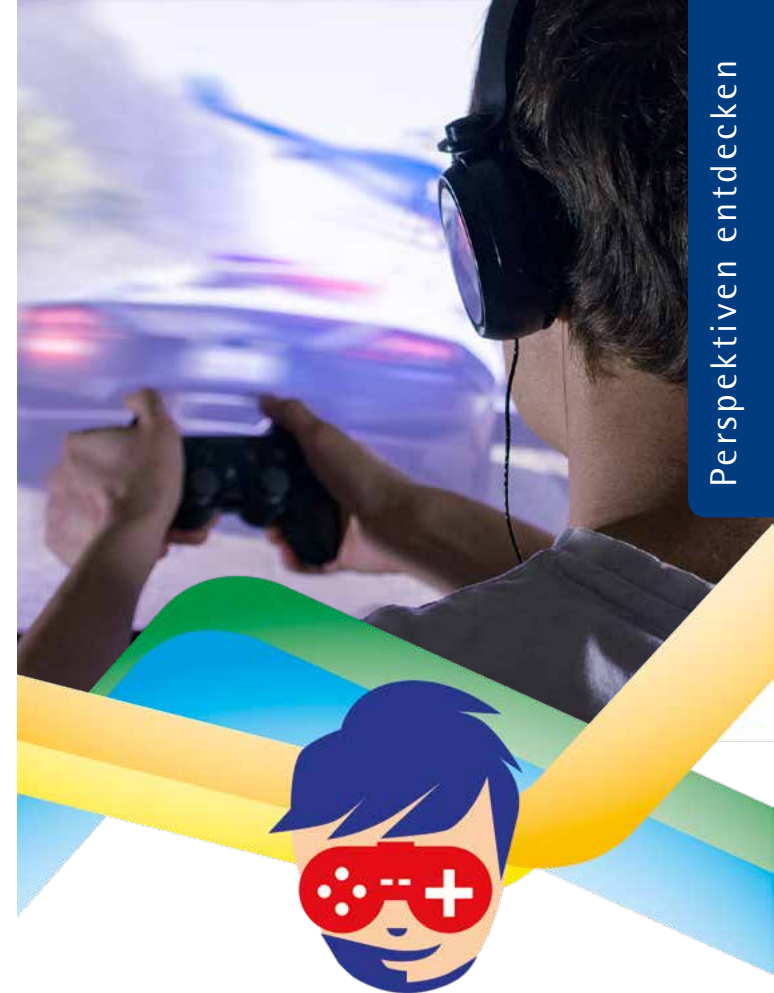
Aufnahmebüro

Sabine Berg
Tel.: 030 66588-414
Aufnahmebuero@albbw.de

Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin
Paster-Behrens-Straße 88
12359 Berlin



www.albbw.de



Perspektiven entdecken

Bildnachweis: ALBBW, zappo, iStock

Fachdienst Medienverhalten



Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Der Fachdienst

Chatten, Gamen, Posten – immer online und digital? Wer zu viel Zeit an PC, Konsole oder Handy verbringt, verliert oft den Bezug zum (Berufs-) Alltag. In schwerwiegenden Fällen kann sich der ausufernde Medienkonsum sogar zu einer **Verhaltenssucht** entwickeln¹.

Die exzessive Nutzung kann dabei unterschiedliche Medienformate betreffen:

- ▶ PC-/Online(rollen)spiele
- ▶ Konsolen-/Handyspiele
- ▶ Social Media (z. B. Instagram, TikTok)
- ▶ Messenger-Dienste (u. a. WhatsApp)

Vorbeugend steht unser Fachdienst Teilnehmer*innen mit einem kritischen Medienkonsum beratend und unterstützend zur Seite.

Unsere Angebote

- ▶ Diagnostisches Screening
- ▶ Beratungen und Fallbesprechungen
- ▶ Offene Sprechstunde
- ▶ Gruppenangebot „ZOE – Zocken ohne Ende!“
- ▶ Kooperation mit der salus klinik Lindow



„ZOE – Zocken ohne Ende!“

Der Fachdienst Medienverhalten hat das ZOE-Programm speziell für den Personenkreis der **beruflichen Rehabilitation** entwickelt. Es soll Teilnehmer*innen helfen, sich aktiv mit der eigenen Mediennutzung auseinanderzusetzen. Ziel ist es, zu einem selbstbestimmten, kontrollierten Spiel- bzw. Internetverhalten zurückzufinden.

Organisatorischer Rahmen

Das Trainingsprogramm ist ein freiwilliges Angebot. Es erstreckt sich über **circa 15 Wochen**. Die wöchentlichen Sitzungen finden innerhalb der Arbeitszeit statt. Sie dauern jeweils 120 Minuten und werden von zwei ausgebildeten ZOE-Trainer*innen durchgeführt. Eine feste Gruppe von sechs bis acht Personen bietet einen vertraulichen Rahmen für den Austausch über das persönliche Medienverhalten.

Methodik und Umsetzung

ZOE greift verschiedene methodische Ansätze zur Auseinandersetzung mit dem individuellen Medienverhalten auf.

Zum Einsatz kommen u.a.:

- ▶ Medienlogbuch
- ▶ Biografische Übungen
- ▶ Rollenspiele/Projektionen
- ▶ Aufstellungen/Selbsterfahrungen
- ▶ Verhaltensanalysen
- ▶ Psychoedukation

Die Ergebnisse der regelmäßig stattfindenden Evaluation fließen in die **Weiterentwicklung** des Trainingsprogramms ein.



»ZOE hat mir die Augen geöffnet und mir beigebracht, meinen Umgang mit Medien genau zu beobachten. Ich habe auch viel über mich selbst gelernt.« (D. Ristow)

¹ Die Verhaltenssucht „Gaming Disorder“ ist als eigenständiges Krankheitsbild in die ICD-11 (WHO, 2022) aufgenommen worden.